Information in Krisenlagen : schlankere Organisation

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSSCHUSS TELEMATIK

Andreas Koellreuter ist Präsident

BABS. Auf den 1. Juli hin ist der Ausschuss Telematik geschaffen worden. Er dient den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit von Bund, Kantonen und Gemeinden (BORS) als Koordinationsplattform für die Telekommunikation. Zum Präsidenten des Ausschusses hat der Bundesrat Andreas Koellreuter ernannt, der Ende Juni aus der Regierung des Kantons Basel-Landschaft ausschied.

Die sicherheitspolitischen Reformen in Armee und Bevölkerungsschutz wirken sich auch in den so genannten koordinierten Bereichen aus. Auf den 1. Juli 2003 ist aus der bisherigen «Koordination der Übermittlung im Rahmen der Gesamtverteidigung» neu die «Koordination Telematik» mit der Geschäftsstelle im Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) geworden. Zum Präsidenten des Ausschusses Telematik hat der Bundesrat Andreas Koellreuter ernannt. Er ist am 30. Juni als Vorsteher der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion des Kantons Basel-Landschaft zurückgetreten. Andreas Koellreuter ist ein hervorragender Kenner des Rettungs- und Sicherheitsbereichs und war auf nationaler Ebene auch Leiter des Projektes Bevölkerungsschutz. Er löst den bisherigen Beauftragten des Bundesrates für die Koordination der Übermittlung, Divisionär Edwin Ebert, ab.

Eine einzige Ansprechstelle

Mit dem Zusammenfassen der Geschäftsstelle des Ausschusses Telematik und dem Sekretariat POLYCOM im Bundesamt für Bevölkerungsschutz verfügen die Partner innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung für den ganzen Bereich der Telematik über eine einzige klar bezeichnete Ansprechstelle. Eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre wird die Realisierung und der Betrieb des Systems POLYCOM sein, des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz. □

DIE APF WIRD AUFGELÖST

Information in Krisenlagen: schlankere Organisation

BK/VBS. Der Bundesrat hat den Bericht «Überprüfung der Information des Bundes in Krisenlagen» gutgeheissen. Der Bericht stellt fest, dass die heutigen rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen gut geeignet sind, um die Anforderungen für die Kommunikation in ausserordentlichen Lagen zu bewältigen. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass die zivilen Medien zumindest teilweise noch funktionieren. Deshalb kann in Krisenlagen auf die Unterstützung durch militärische Stäbe verzichtet werden. Der Bundesrat sieht deshalb die Auflösung des Stabs Bundesrat APF und des Stabs Bundesrat Informations-Zentrale vor.

Der Bundesrat hat laut Mediencommuniqué vom 25. Juni den Bericht «Überprüfung der Information des Bundes in Krisenlagen» gutgeheissen. Dieser Bericht geht zurück auf eine als Postulat überwiesene Motion von Nationalrat Erich Müller (FDP/ZH) und wurde von einer interdepartementalen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bundesratssprecher Achille Casanova erarbeitet.

Der Bericht kommt zum Schluss, dass heute wegen der veränderten internationalen Gefährdungslage und mit Blick auf die Entwicklung der Medien in den letzten Jahren davon ausgegangen werden darf, dass die zivilen Medien ihre Funktion in allen denkbaren Situationen auch in Zukunft zumindest teilweise weiter erfüllen können. Somit erübrigt sich ein Ersatz der zivilen Medien durch militärische Formationen. Dieser Ersatz des zivilen Mediensystems bildete bisher die Kernaufgabe der Abteilung für Presse und Funkspruch. Deshalb können der Stab Bundesrat APF und das Info Rgt 1 mittelfristig aufgelöst werden.

Vorgängig ist aber mit Leistungsvereinbarungen zwischen dem Bund und der SRG sicherzustellen, dass der Bundesrat jederzeit und in sämtlichen denkbaren Situationen in der Lage ist, sich am Radio an die Bevölkerung aller Landesteile zu wenden.

In den letzten Jahren sind die Informationsdienste des Bundes mit den nötigen personellen Ressourcen ausgestattet worden, um auch unter erschwerten Bedingungen professionell zu arbeiten.

Verschiedene Ereignisse der jüngeren Vergangenheit haben gezeigt, dass in Krisensituationen interdepartementale Informationsgruppen gebildet werden, die dank klarer Absprache und verbesserter Koordination den gesteigerten Anforderungen an die Kommunikation in einer Krisenlage gewachsen sind. Nötigenfalls soll die Bundeskanzlei in ausserordentlichen Lagen auf die personellen Ressourcen aus den Informationsdiensten der Departemente und der Ämter zurückgreifen können. Die Reformen bei den Informationsstäben des Bundesrats sind darüber hinaus auch eine Folge der Armeereform XXI und der damit verbundenen Veränderungen der personellen Situation. □

Neu in unserem Sortiment:

Original SILVA-Feldstecher

Fr. 63.– + MwSt.

Hier ist er, der SILVA-Qualitätsfeldstecher, auf den Sie schon lange gewartet haben! Er ist nicht nur äusserst nützlich im Feld und auf der Heide, sondern lässt sich durch sein gediegenes Design auch in der Oper bestens sehen. Vergrösserung 8×21, 131/1000 m, 7 Grad, mattschwarze, griffige Gummiauflage. Dazu gehört ein praktisches Nylonetui mit dem Logo des Zivilschutzes.

Bestellungen:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch